

Hier finden Sie unsere Quellen und weiterführende Informationen:



Sie finden uns bei Facebook



Sie finden uns bei Instagram



Hier geht es zu unserer Petition



Hier geht es zu unserer WhatsApp Gruppe



Sie wollen uns finanziell unterstützen?

Spendenkonto:

IBAN DE 68 5735 1030 0155 6905 48

Sie wollen Mitglied werden in der BI?

Hier erreichen Sie uns:

Verein Bürgerinitiative erhaltet unsere Natur und Wälder

bi-drei-eichen@posteo.de

www.erhaltet-unsere-waelder.de

Impressum
Bürgerinitiative
Erhaltet unsere Natur und Wälder
Sven Hoffmann,
Christiane Alhäuser,
Morin Länge,
Tanja Leicher,
c/o Postflex #10687
Emsdettener Str. 10
48268 Greven
Fon: 0178/1142127
E-Mail: bi-drei-eichen@posteo.de
St. Nr.: 3065116797

Waldexkursion 12.04.2026, 14.00 Uhr
Treffpunkt: Sportplatz Helferskirchen



Keine
Windindustrie
in unserem Wald

FAKTEN zu Windindustrieanlagen (WIA)

Grüne Energie? Erneuerbare Energie?

Energie ist nicht erneuerbar. Windindustrieanlagen entziehen dem Wind Energie und wandeln ihn in Strom um. Die Energie wird nicht erneuert, sondern an anderer Stelle entzogen.

1. Unser Wald:

- Grundfläche des betroffenen Waldgebietes = 6.100.000 qm
- Verlust von Waldfläche und Waldböden durch 7 WIAs, ca. 100.000 qm
- RROP: KEIN Vorranggebiet für Windenergie sondern Vorbehaltsgebiet Erholung und Tourismus, Regionaler Grünzug, Regionaler Biotopverbund, Grundwasserschutz,
- angrenzende FHH - Schutzgebiete (Lanis RLP)

2. Zerstörung der Kulturlfläche Drei Eichen:

- Durch den Bau der WIAs fallen das Kreuz, der Altar und die Schutzhütte der Ausbaufäche für den Kran zum Opfer.

3. Energiegewinnung:

- Windkraft ist volatil. Kein Wind = kein Strom
- 100 % der nicht erzeugten Energie bei Flaute muss durch grundlastfähige Kraftwerke sichergestellt werden.

4. Windindustrieanlagen im Westerwaldkreis:

- Stromverbrauch gesamt in 2023 963.476 tkWh (1)
- Einspeisung WIAs in 2023 337.091 tkWh
- Stromverbrauch private Haushalte 2023 303.711 tkWh
- Der Strombedarf der privaten Haushalte könnte bilanziell aus Windenergie gedeckt werden.
- 61 % der Stromversorgung aus „erneuerbaren Energien“

5. Rotorblätter, Material und Transport:

- 150 Bäume Balsaholz/WIA, Ursprung Ecuador (2)
- Transport mit schwerölbetriebenen Schiffen nach Europa Verbrauch 150 t Schweröl bei 20 Knoten (3), Fahrtzeit Ecuador-Deutschland 29 Tage (4): 150 t * 29 Tage = 4350 t Schweröl pro Fahrt 4350 t Schweröl * 2,86 CO² (5) = 12.441 t CO² Pro Lieferung nach Deutschland

6. Rotorblätter, Abrieb

- Die Rotorblätter von Windkraftanlagen selbst bestehen aus einem Verbund aus Kunstharzen (Epoxid oder Polyesterharze) und Fasern (Glas- oder Carbonfasern). Diese enthalten Ewigkeitschemikalien wie PFAS und Bisphenol A (6)
- Diese Fasern werden vom Bundesumweltamt als ähnlich krebserregend eingestuft, wie Asbest. (7)
- Die Rotorblätter erodieren durch die Witterung. Dieser umweltschädliche Rotorenabrieb kann den Wald und landwirtschaftliche Flächen und damit letztlich die Nahrungsmittel und das Trinkwasser belasten.

- Abrieb 1.395 t/a/31.000 WIAs (8)
- Rotoren sind nicht zu recyceln und nicht deponierbar (6)
- bis 2040: 326.000 t - 430.000 t GFK Abfälle aus Rotorblättern (9)

7. Rückbau:

- Ist die gesetzlich vorgeschriebene Sicherstellung der Rückbaukosten in gebotener realistischer Höhe mit Kostenanpassungen für die Zukunft ausgelegt?
- Der Verpächter ist letztlich für Rückbau verantwortlich, wenn der Projektierer insolvent ist.

8. Infraschall:

- Infraschall hat eine Wirkung auf das Herzgewebe, die Kontraktionskraft des Herzmuskels sinkt um bis zu 20 %. (10)
- Brandbrief DSGS zu Gesundheitsschädlichkeit von Infraschall (11)
- „Tieffrequenter Infraschall < 8 Hz wird für die Baugenehmigung von Windrädern weder berechnet, noch gemessen noch in seiner Wirkung bewertet.“ (12)

9. Immobilien:

- Die Preise der Immobilien können um bis zu 23 % sinken. (13)
- Wer ersetzt den Bürgern diesen Wertverlust?

10. Kosten der Energiewende für Steuerzahler

- Bis 2049 fallen 4,8 – 5,3 Billionen € für den Netzausbau an. (14)
- Steuerzahler in der Pflicht

11. Windkraft überlastet das Stromnetz

- 19.500 Eingriffe zur Stabilisierung des Stromnetzes in 2025
- Kosten für Redispatch Maßnahmen in 2025 2,7 Mrd. € (15)

12. Staatlich garantierter Ertrag aus Windenergie

- Der voraussichtliche Ertrag aus der Stromerzeugung bedeutet für den Projektierer 7,25 Cent/kW (Höchstwert nach Bundesnetzagentur in Ausschreibungen in 2026, ohne Zuschläge für Schwachwindbereiche) (16)
- laut Präsentation der EVM: Erzeugung von 120 Mio. kW/Jahr (17) 7,25 Cent x 120 Mio. = 8.700.000 € /jährlich für die nächsten 20 Jahre risikolos garantiert.

13. Windkraft im Schwachwindbereich

